

Oestreichs Held.

Gedicht von Gustav Karschin, Musik vom Capellmeister
August Pütz.

Vorgetragen von der akademischen National-Liedertafel.

Ihr Brüder, fänden wir ein Schwert,
Das einst der größte Held erkoren,
Wer ist der hehren Gabe werth,
Und wie zum Mann des Schwerts geboren?
Die Hand auf's Herz, der Mann allein
Kann nur der Held Madegky sein.

Gehörte Land und Scepter mir,
Und hätt' ich Kronen zu verschenken,
So sagt es laut vor Allen hier,
Wen müßt' ich da zuerst bedenken?
Die Hand auf's Herz! der Schmuck gehört
Dem tapfern Greis, den Feder ehrt.

Doch er hat Ruhmes Ueberfluß,
Und Lorbeer blüht auf seinen Wegen,
Mit stolzem Muthe geht sein Fuß
Der sichern Siegespalm entgegen.
Die Hand auf's Herz, so preis't den Mann,
Dem Volkeslieb' nur lohnen kann.

Das ist der Held, den Jeder kennt,
Den uns die ferne Fremde neidet,
Den Oestreich stolz den Seinen nennt
Und nie im Herzen von ihm scheidet.
Die Hand auf's Herz! Madegky's Ruhm
Sei stets dem Volk ein Heiligthum.

CP



Sammlung L. A. Frankl

J. N. 74623

Ra1288
G0236